

# FREIBURGER FRIEDENSWOCHEN 2024



VOM 6. - 21. NOVEMBER

## Kontakt:

Freiburger Friedensforum  
Treffen: donnerstags, 18.00 h – 19.30 h im Rathaus  
im Stühlinger, Seiteneingang-West  
Mail: [fff@fffr.de](mailto:fff@fffr.de), Webseite: <https://fffr.de>

## Spendenkonto:

BIC GENODE61FR1 IBAN DE18680900000017068407  
V.i.S.d.P. Uta Pfefferle, Stühlingerstr. 7, 79106 Freiburg



## Das Freiburger Friedensforum – FFF

1995 gegründet, setzt sich das Freiburger Friedensforum für Gewaltfreiheit und zivile Konfliktlösungen ein; es ist parteiunabhängig und überkonfessionell. Das FFF arbeitet mit anderen Initiativen und Vereinen zusammen, u.a. der Vereinigung zur Besteuerung von Finanztransaktionen im Interesse der Bürger (Attac), der Deutschen Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DVG-VK), der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e.V. (IPPNW), der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten und Antifaschistinnen (VVN-BdA), und je nach Aktionen entstehen weitere Bündnisse.

Weltweit führt eine ungerechte Weltwirtschaftsordnung zu Ausbeutung, Hunger und Not. Kriege und Bürgerkriege sind schreckliche Folgen dieses auf Gewalt beruhenden Systems. Deutsche Waffen und deutsches Geld sind an Kriegen in aller Welt beteiligt. Seit den 90er Jahren ist die Bundeswehr auch an weltweiten Kampfeinsätzen beteiligt, die als Friedensmissionen verschleiert werden. Das verstößt gegen das Grundgesetz (GG Art.26 und 87a).

Das Freiburger Friedensforum setzt sich ein für:

- eine Welt ohne Atom- und Massenvernichtungswaffen
- Ausstieg aus der Atomtechnologie
- Austritt Deutschlands aus der Nato
- Abrüstung und Stopp von Rüstungsexporten
- Verbot von militärischen Drohneinsätzen
- Werbeverbot der Bundeswehr in Bildungseinrichtungen und anderen öffentlichen Einrichtungen
- Friedenspädagogik in allen Bildungseinrichtungen
- Deeskalations-Strategien
- kommunale Friedenspolitik, denn Krieg beginnt hier bei uns in Freiburg mit Rüstungsforschung an der Albert-Ludwigs-Universität, im Fraunhofer Ernst-Mach-Institut und durch Rüstungsproduktion bei LITEF
- Einhaltung und Bewahrung der Menschenrechte und des Grundgesetzes

## Weitere TERMINE

Samstag, 9.11.2024, 17:30 h  
Platz der alten Synagoge  
Gedenken der Reichsprogromnacht

Montag, 18.11.2024, 17:00 h,  
C-Punkt, Herrenstrasse  
Freiburg-Film „Tun wir, tun wir was dazu“

Dienstag, 03.12.2024, 15:00-16:30 h,  
C-Punkt, Herrenstrasse  
„Wo Frieden Thema war“ - Stadtrundgang  
mit drei Autorinnen des Friedensfilms –  
Dr. Barbara Henze, Uta Pfefferle, Gabi Woywode

## MITVERANSTALTER:



Freiburger  
Friedensforum



Deutsche Friedensgesellschaft –  
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen



IPPNW



Deutscher  
Gewerkschaftsbund  
Freiburg



Ortsverein Freiburg



Mittwoch, 6.11.2024  
19:00 h, Albert-Ludwigs-  
Universität,  
KG III, HS 3044

### **Kriegs-Propaganda machen (nicht) nur die anderen... Lehren aus der Propagandaforschung**



Foto: Antja Lenz von Kolkow

Vortrag und Diskussion mit **Prof. Dr. Sabine Schiffer**,  
Institut für Medienverantwortung Berlin

**Lord Arthur Ponsonby hat bereits 1928 festgestellt, dass sich alle Kriegsparteien immer nur verteidigen, während die jeweils anderen böse Aggressoren sind und angreifen. Dies ist eines der 10 Grund-Prinzipien der Kriegspropaganda.**

Diese Grundprinzipien und damit aufgeworfenen Fragen sind heute aktueller denn je. Denn die proklamierte „Zeitenwende“ kommt einerseits mit einer massiven Aufrüstung, Kriegsvorbereitung und einer geforderten Kriegstüchtigkeit daher, und verlangt andererseits finanzielle Opfer bei Zukunftsinvestitionen und Sozialausgaben. Diese unpopuläre Politik ist aber ohne Akzeptanz der Bevölkerung nicht durchsetzbar.

Die Rolle der Medien als Vierte Gewalt, jenseits jeglicher Parteienname, wird also immer wichtiger. Dabei steht die Vierte Gewalt selbst im Fokus einer Fünften Gewalt, bestehend aus strategischer politischer Kommunikation, Think Tanks und Lobbygruppen - denn journalistisch geprüfte Inhalte gelten als besonders glaubwürdig. Darum ist wichtig, mittels Medienanalyse Propagandaelemente zu erkennen.

Tatsächlich lassen sich diese nicht nur in autoritären Staaten finden, sondern die subtileren Soft-Power-Techniken gerade auch in demokratischen Systemen, die auf die Überzeugung der Bevölkerung angewiesen sind.

Montag, 11.11.2024  
19:00 h, Mensa der  
Hebelschule,  
Eschholzstrasse

### **Wie die Welt auf den Gazakrieg blickt**

Vortrag und Diskussion  
mit **Andreas Zumach**,  
freier Journalist und  
Buchautor, Berlin.



**Andreas Zumach verfügt über ein reichhaltiges Wissen mit internationalen Erfahrungen zu den diversen Konflikten im Nahen und Mittleren Osten, sowie zu Fragen des Völkerrechts, der Sicherheitspolitik und Menschenrechtsthemen.**

Der Konflikt Israel/Palästina, der schon im ersten Jahr nach den Verbrechen der Hamas am 7. Oktober 2023 fast 50.000 Todesopfer unter der palästinensischen Zivilbevölkerung forderte, entzweit die Welt der 193 UNO-Staaten und ihrer Bevölkerungen. Das zeigen in aller Schärfe die gegensätzlichen Reaktionen auf diesen Gazakrieg. Den einen Extrempol bilden die USA und Deutschland mit ihrer fast kritikfreien Unterstützung der israelischen Regierung und ihres Krieges gegen die Hamas. Den Gegenpol bilden Südafrika und Nicaragua mit ihren Klagen vor dem Internationalen Gerichtshof gegen Israel wegen Völkermord und gegen Deutschland wegen Beihilfe zu diesem Verbrechen. Zwischen diesen beiden Polen gruppieren sich die übrigen 189 UNO-Staaten. Lassen sich dort neben Stellungnahmen unter völkerrechtlichen Gesichtspunkten noch weitere Motive finden, die z.B. durch eigenständige Interessen aber auch durch Abhängigkeiten und Einflussphären bestimmt sind? Welche Rolle spielt die Öffentlichkeit in den jeweiligen Ländern und welchen Platz nehmen historische Erfahrungen ein?

Donnerstag, 21.11.2024  
19:00 h, Gewerkschafts-  
haus, Friedrichstrasse

### **Chinas neue Stellung in der Welt / Konflikt und Krieg um neue Weltordnung?**

Vortrag und Diskussion mit  
**Prof. Dr. Wolfram Elsner**,  
Chinaexperte



**Unser Bild von China und über die Rolle von China in der Welt ist verzerrt und unterbelichtet. Wolfram Elsner öffnet die Augen und plädiert für einen offenen Dialog und Verständigung statt einer Konfrontation mit der neuen Weltmacht.**

Die „Pax Sinica“ war eine ca. 1.500 Jahre lange, relativ friedliche internationale v.a. Handels-Ordnung in Süd- und Ostasien, in der Nationalismus, Rassismus, Völkermord und Vernichtungskriege noch nicht erfunden waren. Dies wirkt bis heute auf das Selbstverständnis Chinas und seine Außenpolitik. Wir werden über Chinas Anti-Hegemonialismus, über Multipolaritätsverständnis, über internationale Kooperation und die chinesischen Prinzipien der Friedlichen Koexistenz reden. Wir werden über Chinas Stellung in der UNO und in Südostasien (z.B. die RCEP), Chinas Globale Initiativen für Sicherheit, Entwicklung und Zivilisation sprechen, über BRICS und die Shanghai-Kooperations-Organisation, unseren Blick richten auf die Lage im Südchinesischen Meer und auf die Taiwan-Frage, sowie auf China in Afrika und in Eurasien. Dabei wird Prof. Elsner auch über die grundlegende Umgestaltung der Handels- und Investitionsstrukturen sowie der Wertschöpfungs-Ketten durch die Neuen Seidenstraßen oder die neue internationale Währungssituation informieren. Wie reagiert der Westen auf den Aufstieg Chinas? Geopolitik, die versuchte Aufstiegsverhinderung durch den hybriden Krieg des Westens und damit verbundene Kriege und Kriegsgefahren, bilden den Schlusspunkt.